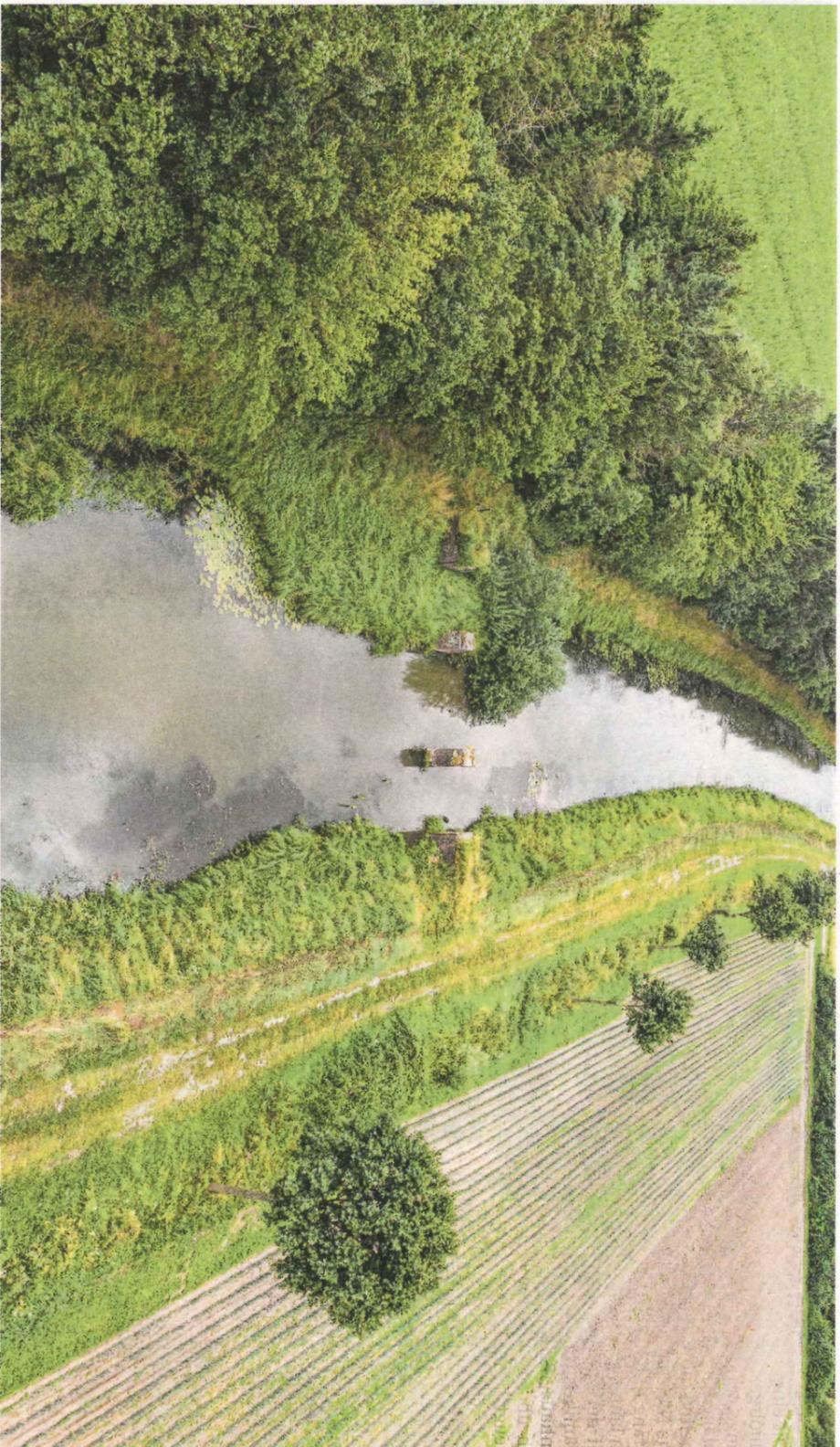


Neue Verbandschaffens

super Kurien

20.07.2022

Das ArL Leine-Weser bewilligt Förderung für Eiter-Projekt in Schwarme und Eimtinghausen



Wenn alles nach Plan läuft, soll es schon bald eine neue Verbindung nach Theidinghausen über die Eiter geben.

FOTO: VASIL DINEV

VON LINA WENTZLAF

Schwarme. Das Flüsschen Eiter und seine Überwegung beschäftigt die Gemeinden Schwarme und Eimtinghausen schon seit Monaten. Nun hat das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser für das Projekt eine Förderung bewilligt. Das teilte Schwarmes Gemeindedirektor Bernd Bormann in der Ortsratssitzung am Montagabend mit.

Obwohl die Brücke über die ehemalige Stauanlage der Eiter auf Eimtinghauser Gebiet liegt, hatte sich der Gemeinderat Schwarme in der Vergangenheit für eine Kostenbeteiligung an dem Projekt ausgesprochen. „Wir sind davon ausgegangen, dass dabei Kosten von ungefähr 120.000 Euro entstehen“, erklärte Gemeindedirektor Bernd Bormann in der Sitzung. Zusammen werden die Gemeinden nun eine Förderung in der Höhe von rund 73.000 Euro bekommen. „Wenn denn alles so klappt, wie wir uns das im Moment vorstellen“, betonte Bormann.

Damit die Brücke später überhaupt nutzbar ist, müssen sowohl auf dem Gebiet der Gemeinde Schwarme als auch in Eimtinghausen neue Wege geschaffen beziehungsweise saniert werden. Im Schwärmer Haushalt 2022 seien dafür auch schon Mittel eingestellt worden, „um sich an dem Bau der Brücke zu beteiligen und um auch die Wegeverbindung auf unserer Seite herzustellen“, führte der Gemeindedirektor weiter aus.

Aktuell befinden sich die Verwaltungen im Gespräch über die weiteren Planungsschritte. Sorgen bereite der Gemeinde Schwarme allerdings, dass sie für die Förderung bis zum 31. Mai 2023 einen Verbandsnachweis liefern und das Vergaberecht einhalten müssten.

Zudem sei es auch nicht klar, ob es tatsächlich Firmen gebe, die „uns das so bauen, wie

wir uns das vorgestellt haben“, gab Bormann zu bedenken. Der Eigentümer des kleinen anliegenden Wäldchens sei damit einverstanden, dass der Schotterweg zur Brücke über sein Grundstück führe, berichtete Schwarmes Bürgermeister Johann-Dieter Oldenburg. „Also bekommen wir hoffentlich eine weitere Verbindung in Richtung Theidinghausen“, freute er sich.

Mehr Bürger erreichen

Wilken zum Hingst regte zudem an, dass das Gremium neue Wege suchen müsse, um öffentliche Ratsitzungen anzukündigen. „Wenn wir uns die Beteiligung heute anschauen, lässt es noch zu wünschen übrig.

Mittelweserverband wählt neuen Vorsteher

Bruchhausen-Vilsen. Kürzlich fand die jährliche Ausschusssitzung des Mittelweserverbandes in Bruchhausen-Vilsen statt. Nach der Wahl der Ausschussmitglieder in den letzten Monaten kamen diese nun zur neukonstituierenden Sitzung zusammen. Durch eine straffe Sitzungsleitung des alten Verbandsvorstehers Gerhard Winter aus Blendern konnten die Tagesordnungspunkte bis zur Entlastung des alten Vorstandes und der Geschäftsführung für den Haushalt 2021 zügig abgearbeitet werden, berichtet der Mittelweserverband.

Bevor über den neuen Haushalt 2022 beraten wurde, standen die Wahlen für die nächste fünfjährige Amtszeit von Vorstand und stellvertretenden Vorstand sowie die Wahl des Verbandsvorstehers und des Stellvertreters an. Da sich die meisten Vorstandsmitglieder und Stellvertreter bereit erklärten, wieder zu kandidieren und auch einstimmig als Verbandsvertreter gewählt wur-

Es geht hier schließlich um die Mitbestimmung der Bürger“, sagte der Einzelkandidat. Neben den Ankündigungen über die regionale Presse wünschte er sich auch eine Verbreitung über weitere Stellen.

„Wir haben einen Dorfplatz, an dem man ein großes Plakat aufstellen kann, und die Kosten sind relativ gering“, sagte der Fraktionsvorsitzende der Unabhängigen Wählergemeinschaft Schwarme (UWS), Hermann Schröder. Zudem kam von seiner Kollegin Annett Jähnichen die Idee, die Ankündigungen auch am Ortseingang aufzuhängen. Des Weiteren soll die Information zu den Gremien in Zukunft auch in der Dorf-App zu finden sein.

den, kam es mit jeweils drei neuen Vertretern kaum zu Personalveränderungen im neuen Vorstand. Nachdem der bisherige Verbandsvorsteher Gerhard Winter nicht erneut kandidierte, wurde Joachim Wendt aus Hilgermissen-Oberboyen einstimmig zum neuen Verbandsvorsteher des Mittelweserverbandes gewählt. Heinrich Meyer aus Oiste folgte auf Hans-Hermann Arndt als neuer stellvertretender Verbandsvorsteher.

Nachdem Joachim Wendt die Sitzungsleitung übernommen hatte, wurden die restlichen Tagungspunkte abgearbeitet. Geschäftsführer Peter Neumann berichtete im Folgenden über die umfangreichen Grundinstandsetzungsmaßnahmen an den großen Schöpfwerken des Verbandes, die Gewässerrenaturierungsmaßnahmen an der Eiter im Schwärmer Bruch und die Fortführung der geplanten Deichertüchtigungen. Die Haushaltspläne 2022 für den Verwaltungshaushalt mit 3,9 Millionen Euro und den Bauhaus-

Ein Schwärmer Bürger meldete sich in der Einwohnerragestunde zu Wort. Durch eine Bauphase in einem Abschnitt der Spielstraße Lindemanns Kamp sei es durch die schweren Lastwagen zur Absenkung der Verkehrshecker gekommen. „Gerade der Erste wird gar nicht mehr wahrgenommen“, betonte er. Zudem sei ein Verkehrsschild, das auf die Spielstraße hinweise, mittlerweile von einer Hecke verdeckt. Dadurch rase der Verkehr nun durch die Straße.

Bürgermeister Johann-Dieter Oldenburg kündigte an, dass sich dem Problem angenommen werde. „Verdeckte Schilder können auch jederzeit in der Dorf-App gemeldet werden“, betonte er.

halt mit 3,3 Millionen Euro wurde dann vom Ausschuss einstimmig verabschiedet. Die Verbandsbeiträge bleiben auf gleichem Niveau wie in den Jahren 2020 und 2021.

Bei den ausgeschiedenen Ausschuss- und Vorstandsmitgliedern bedankte sich Verbandsvorsteher Joachim Wendt für ihre oft Jahrzehnte lange geleistete Ehrenamtstätigkeit und verabschiedete diese mit einem kleinen Präsent. Verabschiedet wurden: Joachim Rippe aus Hilgermissen, Jan-Fred Homfeld aus Martfeld, Klaus Meyer-Hochheim aus Schwarme, Claus Wicke aus Eimtinghausen, Detmer Lüters aus Theidinghausen, Karsten Dierks aus Theidinghausen, Johann Stuhlermann aus Weyhe, Dieter Helmers aus Stuhlrinkum, Robert Brentel aus Weyhe-Lahausen, Hans-Peter Wätje aus Syke, Friedrich Grimmelmann aus Bruchhausen-Vilsen, Hans-Hermann Arndt aus Theidinghausen, Hermann Detjen aus Stuhr und Johann Stöver aus Blender.

KUR